

7 Minuten

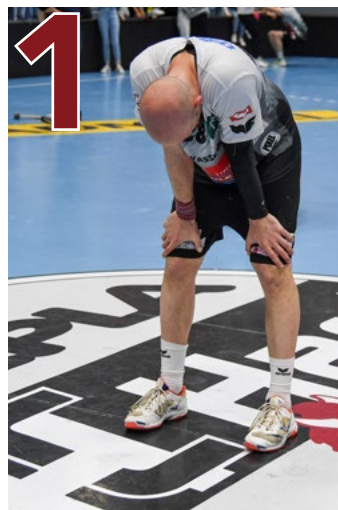
# Geballte Leidenschaft



Das Digitalmagazin der HANDBALL LIGEN AUSTRIA

#19

Mai 2022



**1** Gerald Zeiner verabschiedet sich mit einer Final-Niederlage im ÖHB-Cup aus dem aktiven Handball. | **2** Ante Esegovic wiederum beendet die Karriere mit einem Cupsieg. | **3** Die HSG Holding Graz feiert unlängst ihr 25-jähriges Bestehen. | **4** Feierlaune in Bregenz nach dem ersten Cupsieg seit 16 Jahren.



## Cover

Die Antidiskriminierungskampagne „Handball für Vielfalt“ ist ein zentrales Thema dieser Ausgabe. Auch in der kommenden Saison werden wir wieder zahlreiche „Regenbogen-Ärmel“ bei den HLA-Vereinen sehen.

- 5 **Vorwort: Christoph Edelmüller, Geschäftsführer der HLA**
- 6 **WHA und HLA starten Kampagne „Handball für Vielfalt“**
- 8 **Interview mit Matthias Führer, Antidiskriminierungs-Manager**
- 12 **ADMIRAL Expertentipp mit Dietmar Peißl**
- 14 **Nach 16 Jahren: Bregenz ist Cupsieger**  
Die Stimmen zum Titel aus Bregenz
- 16 **Wer kämpft sich ins MEISTERLIGA-Finale?**  
Mit den Experten Nedzad Smajilagic und Georg Michl
- 18 **Mit fanreisen.com zum EHF FINAL4 nach Köln**
- 20 **Das Präsidium der HANDBALL LIGEN AUSTRIA stellt sich vor**  
Boris Nemsic und Conny Wilczynski im Interview
- 24 **Player of the Issue: Moritz Bachmann, HC LINZ AG**
- 28 **Handball Live**
- 29 **LAOLA1.at Video-Highlights**
- 31 **Unsere Partner**
- 31 **Impressum**



# Makita

## EIN AKKU-TYP FÜR MEHR ALS 360 MASCHINEN



### Liebe Handball-Familie,

Im vergangenen August holte sich der ALPLA HC Hard den Sieg im fanreisen.com HLA Supercup, am vergangenen Wochenende holte Bregenz Handball nun auch den zweiten Titel der Saison nach Vorarlberg. Denn in einem packenden ÖHB-Cup-Finale setzten sich Österreichs Rekordmeister (neun Meistertitel) gegen Sparkasse Schwaz Handball Tirol mit 32:30 nach Verlängerung durch (nach 60 Spielminuten war es 26:26 gestanden). Bregenz Handball holte damit zum 5. Mal in der Vereinsgeschichte den Pokal, erstmals wieder seit 2006. Dazu ganz herzlichen Glückwunsch!

Aus Liga-Sicht ist dabei besonders bemerkenswert, dass mit Bregenz Handball und Sparkasse Schwaz zwei Teams im Finale des Cup-Bewerbes standen, die sich in der HLA MEISTERLIGA jeweils im dritten und entscheidenden Spiel ihrer Best-of-3-Viertelfinalserien geschlagen geben mussten (Bregenz zuhause dem Überraschungsteam aus Linz und Schwaz auswärts bei Titelverteidiger Hard), sich im Semifinale des ÖHB-Cups aber wiederum gegen eines der Top4-Teams aus der Liga durchsetzen konnten (Bregenz besiegte Lokalrivalen Hard, Schwaz setzte sich gegen die Fivers durch). Ein schöner Beweis dafür, wie ausgeglichen und spannend sich die Spitze der HLA MEISTERLIGA präsentiert.

Apropos „ausgeglichen“: Vor weniger als einem Jahr standen die HSG Holding Graz und der HC LINZ AG am Tabellenende, hätten ohne

Liga-Aufstockung um den Klassenerhalt zittern müssen. Nun standen die Grazer im Cup und in der Liga im Viertelfinale und die Oberösterreicher kämpften diese Tage sogar um den Einzug ins Liga-Finale. Und auch die beiden Aufsteiger, die BT Füchse Auto Pichler wie auch die roomz JAGS Vöslau, haben diese Saison bewiesen, dass sie in Österreichs höchster Spielklasse mithalten können und haben gute Chancen, heuer die Klasse zu halten.

Ein Spieler, der diese Saison für Aufsehen sorgt, ist Matthias Führer. Der Flügelspieler wechselte vergangene Sommer von der SG INSIGNIS Handball WESTWIEN zu Förthof UHK Krems und avancierte bei den Wachauern nicht nur zum Publikumsliebbling, sondern auch zum Top-Torschützen. Der Grund warum ich ihn hier anspreche, ist aber ein anderer, denn Matthias Führer wird die HANDBALL LIGEN AUSTRIA sowie die Women Handball Austria (WHA) ab sofort als Antidiskriminierung-Manager verstärken und uns bei der Umsetzung des Projekts „Handball für Vielfalt“ tatkräftig unterstützen. Was es damit auf sich hat, lesen Sie ab Seite 6.

Euer Christoph Edelmüller  
Geschäftsführer HANDBALL LIGEN AUSTRIA





# WHA und HLA starten Kampagne „Handball für Vielfalt“

Die Women Handball Austria und die HANDBALL LIGEN AUSTRIA treten seit jeher für Vielfalt und gegen jegliche Form der Diskriminierung auf. Nun werden in einem gemeinsamen und vom Sportministerium geförderten Projekt („Handball für Vielfalt“) ganz konkrete Maßnahmen gesetzt: Implementierung einer/eines Antidiskriminierungs-Manager:in, Antidiskriminierungs-Workshops in den Jugendteams der WHA- & HLA-Klubs, Umsetzung einer gemeinsamen Kommunikationskampagne und Verfassung eines jährlichen CSR-Reports sind die wichtigsten Eckpfeiler des Projekts unter dem Titel „Handball für Vielfalt“.

Basis des Projekts werden Antidiskriminierungs-Workshops der Initiative fairplay sein, die in den Klubs der WHA und HLA für die Jugendteams zwischen zehn und 14 Jahren angeboten werden. „Gemeinsam mit fairplay haben wir für den ersten Zyklus dieser Workshops die Enttabuisierung des Themas Homosexualität im Handball herausgegriffen, mit dem Ziel, die Mädchen und Burschen bezüglich Homophobie zu sensibilisieren“, berichtet HLA-Geschäftsführer Christoph Edelmüller.

Ein weiterer wichtiger Teil des Projekts ist die Anstellung eines/einer Antidiskriminierungs-Manager:in, wobei dafür mit Matthias Führer nicht nur jemand gefunden wurde, der selbst aus dem Sport kommt und nach wie vor beim Förthof UHK Krems in der HLAMEISTERLIGA aktiv ist und mit den Wachauern im Liga-Halbfinale steht, sondern sich in den letzten Jahren auch beruflich mit Themen wie Diversity Management und Geschlechterrollen beschäftigt.

Neben der Koordination der Workshops soll Matthias Führer vor allem als Anlaufstelle für all jene fungieren, die sich im österreichischen Klub-Handball diskriminiert fühlen. Außerdem wird er den Wissenstransfer zwischen den Klubs forcieren, weitere Aktivitäten und Kampagnen konzipieren und einen jährlichen „CSR-Report“ bezüglich der zahlreichen Projekte der WHA- & HLA-Klubs rund um das Themenfeld soziale Verantwortung verfassen.

„Als wir im Sportministerium im letzten Jahr unseren Aufruf zur Einreichung von Projekten zu den Themen Gleichstellung, Integration, Inklusion und Nachhaltigkeit gestartet haben, hatten wir Projekte wie jenes der Handballligen im Sinn.“

Das Thema Homosexualität im Sport wurde lange Zeit verdrängt, bestenfalls als Randthema wahrgenommen. Die Folge: Sportler:innen mussten viel zu oft homophobe Diskriminierungen über sich ergehen lassen. Es freut mich, dass die Handballligen hier einen gemeinsamen und deutlich sichtbaren Schritt setzen, um derlei Diskriminierungen zu bekämpfen bzw. frühzeitig ein Klima der Toleranz zu fördern. Ich hoffe sehr, dass wir mit der vom Sportministerium unterstützten Initiative ein Leuchtturmprojekt ermöglichen, das auch Auswirkungen auf andere Sportarten haben wird.“



**Werner Kogler**  
Sportminister und Vizekanzler



# „Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass wir uns als Gesellschaft in die richtige Richtung weiterbewegen“

Mathias Führer, Handballer bei Förthof UHK Krems und neuer Antidiskriminierungs-Manager von Women Handball Austria und HANDBALL LIGEN AUSTRIA im Interview über seine neue Rolle und das Thema Diskriminierung Handball.



Foto: Privat

## **Du bist ab sofort Antidiskriminierungs-Manager im österreichischen Vereins-handball. Was kann man darunter verstehen?**

Ich sehe eine meiner wesentlichen Aufgaben darin, wichtige Themen wie Vielfalt, Diskriminierung und soziale Verantwortung vor den Vorhang zu holen. Es geht um Bewusstseinsbildung bei allen Beteiligten und das Schaffen einer Atmosphäre und Kultur im österreichischen Handball, die es allen Personen ermöglicht, ein Teil davon zu sein. Außerdem werde ich als Anlaufstelle für all jene da sein, die sich im österreichischen Klub-Handball diskriminiert fühlen. Diese Gespräche bleiben vertraulich und anonym (wenn gewünscht), bei Bedarf werden die Betroffenen an professionelle Stellen bzw. Personen, die entsprechende Erfahrungen selbst durchgemacht haben, weitergeleitet.

## **Als aktiver Handballer, hast du selbst schon negative Erfahrung dahingehend gemacht?**

Negative Erfahrungen mit Intoleranz, Diskriminierung und Benachteiligungen haben wir alle schon gemacht – das ist kein Problem des Handballs oder Sports, sondern der Gesellschaft. Wir wollen allerdings die uns gebotenen Möglichkeiten nutzen, um im Handball und darüber hinaus für einen positiven gesellschaftlichen Wandel zu sorgen. Zur Frage: Ich selbst habe mich im Handball noch nie ausgegrenzt oder beleidigt gefühlt, aufgrund meiner Hautfarbe, sexuellen Orientierung, Religion oder Herkunft. Ich weiß aber – und habe das auch mitbekommen – dass es anderen so ergeht.

## **Gab es auch besonders positive Erlebnisse?**

Wir haben im Handball insgesamt eine tolle Situation. Es gibt zumeist eine sehr familiäre Atmosphäre, man kennt und schätzt sich, Respekt und Anerkennung sind groß. Öffentliche Skandale sind nicht das Problem. Ich will positive Erlebnisse erreichen, wo handelnden Personen ihr eigener Alltagsrassismus bewusst wird, wo ein Nachdenkprozess über die eigenen religiösen Vorurteile ins Laufen kommt oder wo auf homophobe Beleidigungen verzichtet wird.

## **Eine zentrale Aufgabe wird die Durchführung von Workshops sein. Worum geht es dabei genau?**

Mit den Workshops haben dir die Chance an der „Basis“ anzusetzen und mit den 10 bis 14-Jährigen zu arbeiten. Verantwortlich für die Umsetzung dieser Workshops ist die Initiative fairplay, die seit 25 Jahren die Anlauf- und Kompetenzstelle für Vielfalt und Antidiskriminierung im Sport sind. Im ersten inhaltlichen Zyklus beschäftigen sich die jungen Handballer:innen mit der Enttabuisierung des Themas Homosexualität.

## **Auch ein jährlicher CSR-Report soll produziert werden. Gibt es dazu schon nähere Informationen?**

In diesem jährlichen Report wollen wir unterschiedlichste Projekte des österreichischen Handballs abbilden. Einerseits dient dieses Papier zur Dokumentation der geleisteten Arbeit, andererseits sehen wir darin eine Chance, die diversen Bemühungen der Vereine aufzuzeigen und zum Nachahmen zu animieren.





**Welche konkreten Aufgaben hast du noch und wie wird dein „Arbeitsalltag“ aussehen?**

Über meine Funktion als Anlaufstelle, die Koordination der Workshops sowie das Verfassen des jährlichen CSR-Reports haben wir bereits gesprochen. Außerdem werden die Kommunikation und eine dazugehörige Kampagne ein zentrales Thema sein, ebenso die Forcierung des Wissenstransfers zwischen den Ligen und Klubs. Mein „Arbeitsalltag“ setzt sich seit einigen Wochen aus einer flexiblen Balance zwischen meinem Dasein als Spieler des Förfhof UHK Krems, meinem Bürojob für die Österreichische Medienakademie und meiner Tätigkeit als Antidiskriminierungs-Manager zusammen.

**Gibt es in bestimmten Bereichen besondere Probleme im österreichischen Handball?**

Es ist sicherlich so, dass wir insbesondere im Bereich der Homosexualität ein massives Ungleichgewicht zwischen

den beiden Geschlechtern haben. Im Frauen-Handball ist es oft üblich, dass sich Spielerinnen zu ihrer Gleichgeschlechtlichkeit bekennen und auch Beziehungen innerhalb der Mannschaften gelebt werden. Im Männer-Handball gibt es das nicht. Während es also gängig ist, dass lesbische Frauen auch Handball spielen, gibt es keine mir bekannten schwulen Männer, die in Österreich Handball spielen.

**Warum machst du diesen Job, wieso ist das Thema Antidiskriminierung im Handball für dich so wichtig?**

All die angesprochenen Themen sind mir nicht speziell im Handball wichtig, sondern im Allgemeinen. Ich habe schon im WESTWIEN-Büro mit derartigen Projekten geliebäugelt, habe in meinem Beruf Auflagen – wie eine geschlechtergerechte Schreibweise – zu erfüllen und möchte meinen Teil dazu beitragen, dass wir uns als Gesellschaft in die richtige Richtung weiterbewegen.

**Bist du auch im Austausch mit Antidiskriminierungs-Manager:innen von anderen Ligen im In- und Ausland? Ist das etwas, worauf du Wert legst?**

Natürlich wäre das wünschenswert! Es war toll, dass ich mich bereits mit Oliver Egger von der ÖFB-Ombudsstelle Homophobie: „Fußball für alle“ zusammensetzen konnte. Ich habe ihn auch explizit nach weiteren Kontaktpersonen im In- und Ausland gefragt. Tatsache ist, dass es bisher kaum andere Initiativen im organisierten Sport gibt. Wir bemühen uns jedenfalls trotzdem darum, ein erstes, kleines Netzwerk aufzubauen.

**Was ist das übergeordnete Ziel für diese Position und hast du dir selbst spezielle Ziele gesetzt?**

Wir wollen allen Personen im österreichischen Handball vermitteln, dass sie als das wertgeschätzt werden, was sie sind – ein Mensch. Jedes Kind, jede Jugendliche und jeder Jugendliche sind gleich wichtig: Wir wollen niemanden verlieren, weil sie oder er sich im Verein bzw. Handballsport aus Gründen der Diskriminierung und Intoleranz nicht wohlfühlt. Wir und ich befinden uns mit dieser Arbeit sicher erst ganz am Beginn, wollen selbst dazulernen und freuen uns über Mitarbeit aus allen Richtungen.

**STAND WITH UKRAINE**

**Unterstütze die „Nothilfe Ukraine“ der Caritas. Jede Spende zählt!**

Hier klicken und direkt spenden!

**Caritas**



# ADMIRAL

## EXPERTEN TIPP

Unser Experte Didi Peißl hat sich durch die vier an diesem Wochenende anstehenden Spiele der HLA MEISTERLIGA getippt.

In den Halbfinalspielen setzt der Steirer auf Hard und Krems. Im Abstiegs-Play-Off glaubt er daran, dass sich die beiden steirischen Vereine schadlos halten und gemeinsam drei Punkte einfahren.



**Dietmar Peißl**  
Landessportkoordinator  
des StHV



28:26



Wenn ALPLA HC Hard in dieser Saison Meister werden möchte, dann muss man die Heimspiele in den PlayOffs gewinnen - es muss also ein Heimsieg gegen den HC LINZ AG her.



27:29



Die FIVERS haben einige verletzte Spieler, zudem ist die Mannschaft nach einer langen Saison schon müde, die Kraft fehlt. Krems gewinnt daher bei den FIVERS in Wien.



30:27



Die BT Fuchse möchten den Sack zumachen und nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Mit einem Heimsieg gegen die roomz JAGS Vöslau sollte dieses Problem gelöst sein.



25:25



Ferlach will zuhause natürlich gewinnen. Irgendwann muss aber auch die HSG wieder als Mannschaft Leistung bringen. Ich glaube an ein Remis zwischen dem SC Kelag Ferlach und der HSG XeNTiS Bärnbach/Köflach.

## ticketmaster®

**Erlebe Handball live!**

Wir haben deine Tickets für die Spiele der HLA MEISTERLIGA und der HLA CHALLENGE.

[www.ticketmaster.at](http://www.ticketmaster.at)



Ticketmaster ist offizieller Ticketing-Partner der HLA MEISTERLIGA und der HLA CHALLENGE.



# Nach 16 Jahren: Bregenz ist Cupsieger

Bregenz Handball ist zum fünften Mal und erstmals seit 2006 wieder ÖHB-Cup-Sieger. Die Festspielstädter gewannen das packende Endspiel des Final4-Turniers in Hards Sporthalle am See gegen Sparkasse Schwaz Handball Tirol 32:30 nach Verlängerung (31:28, 26:26, 16:13).



Die beiden Teams lieferten einander vor toller Kulisse ein sehr emotionales Duell, einen offenen Schlagabtausch. Bei 12:12 sah der Schwazer Dario Lochner die rote Karte, danach kassierte sein Team drei Tore in Folge. Erstmals konnte sich Bregenz einen kleinen Vorteil verschaffen. Das Team von Trainer Markus Burger ging mit einem 2-Tore-Vorsprung in die Pause.

Nach Wiederbeginn blieben Intensität und Niveau unvermindert hoch. In der 35. Minute verkürzte Richard Wöss für Schwaz auf 17:18, kassierte aber Sekunden später eine Zeitstrafe, die Bregenz nutzte, um erstmals auf +4 zu stellen. Doch die Tiroler ließen nicht locker, kämpften sich Tor um Tor heran. Petar Medic sorgte in der 48. Minute fürs 23:23. Unmittelbar darauf sah Bregenz-Spieler Marcel Timm die rote Karte. Die Schlussphase der regulären Spielzeit war ein Duell auf Messers Schneide, das kein Team für sich entscheiden konnte. Mit 26:26 ging es in die Verlängerung.

In dieser konnten sich die Vorarlberger absetzen, führten beim letzten Seitenwechsel 31:28. Noch einmal kam Schwaz zurück, 58 Sekunden vor Ende gelang Spieltrainer Gerald Zeiner in seinem letzten Spiel der Anschlussstreffer. Den Schlusspunkt setzte aber Ante Esegovic für Bregenz – 32:30. Auch der 26-Jährige beendete mit dem Cup-Finale seine Karriere.

Endlich hat Bregenz Handball nach zwölf Jahren wieder einen Titel geholt. Vor allem war es für uns extrem wichtig, dass wir diesen Cupsieg holen, weil wir in der Liga ja schon im Viertelfinale ausgeschieden sind. Wir wollten allen beweisen, dass wir eine sehr gute Mannschaft sind und dass das in Linz leider zwei Ausrutscher waren. So wollten wir uns nicht von der Saison und von unseren Fans verabschieden. Das ist uns mit zwei unglaublich guten Spielen in Hard gelungen. Vor allem die kämpferische Leistung war top - und Ante Esegovic spielte in Höchstform. Es ist immer noch ein Wahnsinns-Gefühl, dass wir den Titel geholt haben - für die ganze Stadt, für die Fans, für uns als Mannschaft und als Verein.

Es war einfach ein geiler Fight von uns und Handball Tirol im Finale. Wir wollten den Titel am Ende vielleicht einfach noch mehr.

## Ralf Patrick Häusle

Nach vielen titellosen Jahren und einigen verlorenen Finalspielen war das Final4-Turnier in Hard für den ganzen Verein Balsam auf der Seele. Im Halbfinale einen Derbysieg einzufahren und am nächsten Tag in einer Verlängerung den Cup zu holen ist ein unbeschreibliches Gefühl und kaum in Worte zu fassen - Danke an alle Fans die das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Wir konnten mit dem Titel die Saison noch erfolgreich abschließen und ich freue mich besonders für Ante, der an beiden Tagen gezeigt hat wir sehr er uns nach seinem Karriereende fehlen wird.

## Alexander Wassel

Der Cupsieg ist natürlich überwältigend. Mit zwei guten Spielen zum Ende kann ich guten Gewissens meine Karriere beenden. Ich wollte mit Bregenz immer einen Titel gewinnen - das habe ich jetzt nach neun Jahren endlich geschafft. Damit ist auch eine große Last von mir abgefallen. Die zwei Spiele waren eine extreme Mannschaftsleistung, die Fans haben uns unglaublich gepusht. Das Gefühl nach dem Sieg war ein Wahnsinn. Die ganzen harte Arbeit der letzten zehn Monate hat sich bezahlt gemacht.

## Ante Esegovic

Der Cupsieg war für uns von enormer Bedeutung, speziell nach dem bitteren Viertelfinal-Aus in der Liga gegen Linz. Wir hatten uns für diese Saison sehr viel vorgenommen und haben innerhalb einer Woche absolute Tiefen und dann wiederum Höhen erlebt. Mit dem Cupsieg ist großer Druck von uns abgefallen - uns war bewusst, wie wichtig das Final4 ist, um die Saison noch zu retten. Das ist uns Gott sei Dank gelungen. Für das ganze Engagement, das hier betrieben wird, um den Verein wieder in die Erfolgsspur zu bringen, mit den vielen ehrenamtlichen Helfern, Mitgliedern, dem Office-Team, dem Vorstand, war dieser Erfolg extrem wichtig. Um auch den Fans und den ehrenamtlichen Helfern etwas zurückgeben zu können. Das tut gut, das gibt uns Energie für die nächsten Aufgaben. Jetzt gilt es den Blick auf die neue Saison zu richten, wo wir hoffen, noch einen Schritt weitergehen zu können.

## Björn Tyrner



# Wer kämpft sich ins MEISTERLIGA-Finale?

Nur noch vier Teams kämpfen in der HLA MEISTERLIGA um den Meistertitel - anders gesagt, die Halbfinalspiele stehen am Programm. Zusammen mit zwei Experten werfen wir einen Blick auf die beiden Paarungen und geben eine Einschätzung ab.

HC FIVERS WAT Margareten, ALPLA HC Hard und Förthof UHK Krems gelten beinahe als Halbfinal-Dauergäste. Der HC LINZ AG hingegen steht erstmals seit 2010 wieder unter den Top 4 der HLA MEISTERLIGA. Dabei stiegen die Oberösterreicher wie Phönix aus der Asche. Beide Halbfinal-Duelle werden kommenden Samstag live auf LAOLA1 gestreamt.

Mit dem beiden Handball-Experten Nedžad Smajlagic von LAOLA1 und Georg Michl von der Kleinen Zeitung - jeweils Medienpartner der HANDBALL LIGEN AUSTRIA - blicken wir auf die Halbfinalduelle und geben eine Einschätzung ab, welche beiden Teams es ins Finale schaffen könnten und warum.

Im Duell zwischen dem amtierenden Meister aus Hard und dem Überraschungsteam aus Linz sieht Nedžad Smajlagic klar den Favoriten im Vorteil: „Ich glaube, dass sich Hard in zwei Spielen durchsetzen wird. Es ist vielleicht ein riskanter Tipp, aber ich denke, dass Hard aufdrehen wird und dass die Schlüsselspieler der Vorarlberger dann liefern werden, wenn man sie am meisten braucht.“

Auch Georg Michl von der Kleinen Zeitung sieht die Vorarlberger im Vorteil: „Bei aller Wertschätzung für die Linzer Leistung in dieser Saison und für das Aufbäumen gegen Bregenz im Viertelfinale – alles andere als sein Sieg der Harder wäre doch eine Sensation.“



Die Chance für die Oberösterreicher für eine Sensation zu sorgen und erstmals seit 2003 in das Finale einzuziehen, sieht Michl in der Ausgangssituation: Der Favorit steht nach dem Verpassen des Cup-Finals unter Druck, während für die Linzer jedes Spiel ein „Bonus-Spiel“ ist: „Hard hat zwar sicher mit Problemen zu kämpfen (Das hat man auch im Halbfinale des Cups gesehen), doch die Qualität im Kader ist sicher vorhanden; wie auch der Druck. Der ist am Bodensee nach dem Scheitern im Pokal nun bestimmt noch größer geworden ist. Darin könnte die Chance der aufgezuckerten Linzer sein. Sie haben das Saisonziel mehr als erreicht und können befreit aufspielen. Ob Lockerheit und Biss über Qualität stehen, wird sich schnell herausstellen.“

Keinen Favoriten hat Georg Michl im zweiten Halbfinalduell ausmachen können, hier ist alles offen: „Die Fivers haben sich

im Grunddurchgang wieder ins Rampenlicht gespielt und sie haben auch die Hürde trotz vieler Kranker und Verletzter souverän gemeistert. Eine große Frage ist: Werden Thomas Seidl und Markus Kolar fit? Sie können das starke Kollektiv der Fivers aufwerten, denn die Chemie und die Stimmung in der Hollgasse scheinen wieder einmal zu passen. Das Halbfinale im Cup hat die Margaretener sicher ein paar Körner gekostet und darin könnte der größte Vorteil von Krems liegen: die längere Regeneration und eine wohl optimale Vorbereitung auf den Gegner – vor allem auf dessen Deckungsvarianten. Wie im Lotto heißt es hier: Alles ist möglich.“

Nedžad Smajlagic sieht es ähnlich, glaubt aber daran, dass sich Krems in einem entscheidenden dritten Spiel durchsetzen kann, „weil sie mehr Erfahrung haben, mehr Zeit hatten sich vorzubereiten und auch in der breite mehr Klasse haben.“



# Mit fanreisen.com zum EHF FINAL4 nach Köln

Das Finalturnier der Champions League der Männer ist nicht nur das unangefochtene Highlight des europäischen Klubhandballs, sondern auch international eine der prestigeträchtigsten Sportveranstaltungen. Das Event lockt jährlich tausende Fans aus aller Welt nach Köln, um die vier besten Teams Europas im Kampf um den begehrten Titel zu unterstützen. Das EHF FINAL4 Men 2022 findet am 18. & 19. Juni 2022 in der LANXESS Arena in Köln statt.



Pauschalpreis:

## ab € 899,-

pro Person im Doppelzimmer

### Reisepreis inklusive:

Linienflüge ab/bis Wien mit AUSTRIAN, 3 Hotelübernachtungen im 4\*-Hotel, tägliches Frühstück, Flughafentransfers, Offizielle Eintrittskarten für das FINAL4, 2-stündige Stadtrundfahrt, Eintritt ins Sport Museum, Reiseversicherung inkl. Corona-Schutz

HIER GEHT'S ZUR BUCHUNG

### IM PREIS INKLUDIERT

- Linienflüge ab/bis Wien nach Köln mit Austrian Airlines in der Economy-Class (1 Aufgabegepäckstück mit max. 23 Kilogramm & 1 Handgepäckstück mit max. 8 Kilogramm pro Person inkludiert)
- Hinflug: 17.06.2022 Wien (VIE) - Köln (CGN) 07:20 - 08:55 mit OS 191
- Rückflug: 20.06.2022 Köln (CGN) - Wien (VIE) 20:35 - 22:05 mit OS 196
- Änderungen der Flugzeiten und Flugroute durch die Airline vorbehalten!
- Transfer Flughafen - Hotel am Anreisetag
- Transfer Hotel - Flughafen am Abreisetag
- 2-stündige Stadtrundfahrt durch Köln nach Ankunft mit einem deutschsprachigen Guide
- 2-stündige kölsche Brauhaus Tour (Besuch von 3 Brauhäusern, 3 Kölsch) am 20.06.2022
- 3 Hotelübernachtungen im 4\*-Hotel Azimut Köln City Center
- tägliches Frühstücksbuffet
- Offizielle Eintrittskarten für das EHF FINAL4 Men 2022 in der Kategorie 4 (Aufzahlungen auf höhere Ticketkategorien auf Anfrage möglich)
- Opening-Party zum Final Four am Freitag (17.06.2022, nähere Details folgen)
- Eintritt ins Deutsche Sport & Olympia Museum in Köln am 17.06.2022
- Storno-Versicherung (Stornoversicherung Premium der Hanse Merkur) für den Fall einer Eventverschiebung/Eventabsage, sowie aller regulärer Stornogründe (zB. Krankheit, Unfall, etc.)
- Corona-Schutz (Hanse Merkur)



# Das Präsidium der HANDBALL LIGEN AUSTRIA stellt sich vor

## TEIL 3

Mit dem dritten Teil wird die Vorstellung der Präsidiumsmitglieder der HLA abgeschlossen. Diesmal geben Boris Nemsic und Conny Wilczynski exklusive Einblicke.

Hier geht es zu Teil 1 mit Peter Gauss und Dominik Beier

Hier geht es zu Teil 2 mit Katharina Kitzberger und Rainer Fussenegger

### Boris Nemsic

**Ihr seid beide im Präsidium der HANDBALL LIGEN AUSTRIA (HLA). Wann und wie ist es dazu gekommen?**

Diese Frage kann Conny besser antworten, da er einer der „Masterminds“ der Neuaufstellung der HLA 2014 war. Er hat mich überzeugt, dass wir ein gutes Team wären.

**Welche Themen besetzt ihr jeweils?**

Meine Rolle ist eher die nicht-operative. Da ich relativ wenig Zeit in Österreich bin, helfe ich bei strategischen Themen und habe fantastische Unterstützung durch den HLA-Geschäftsführer und das Präsidium.

### Conny Wilczynski

Im Zuge der Neustrukturierung 2014 war es meine Aufgabe einen neuen Präsidenten vorzuschlagen und nach vielen Gesprächen hat sich Boris dazu bereit erklärt und ein Jahr später hat er dann mich für die Vizepräsidenten-Rolle begeistern können bzw. mich in die Pflicht genommen. Generell muss man sagen, dass es großartig ist, dass sich so eine Persönlichkeit, wie Boris, sich für unseren Sport engagiert.

Das ist sehr vielseitig. Bei uns liegt natürlich der Fokus auf der Produktentwicklung im Sinne der Vermarktung und Medialisierung und diesen Bereich stetig professioneller zu machen.



Boris Nemsic ist Unternehmer und Investor und Präsident der HANDBALL LIGEN AUSTRIA.

**Die Mitgliedschaft im Präsidium ist ehrenamtlich, wieso macht ihr das?**

Sport ist eine der Säulen einer guten, offenen Gesellschaft. Einen kleinen Beitrag zu leisten, ist Frage der Einstellung, nicht ob es ehrenamtlich oder bezahlt ist. Für das Präsidium der HLA ist diese ehrenamtliche Tätigkeit ein Selbstverständnis.

**Was macht ihr im Brotberuf?**

Ich kann nicht kochen, nicht singen... nur Technologie und Telekom. Aber da diese beide Bereiche „Global Business“ sind, bin ich auch damit global unterwegs. Mein Zentrum ist derzeit Dubai.

**Wärt ihr euch ohne den Handballsport auch begegnet?**

Who knows?! Wäre schade, wenn nicht!



Conny Wilczynski ist Geschäftsführer der SG INSIGNIS Handball WESTWIEN sowie Unternehmer (u.a. Sportbox und Padelzone). Im Präsidium der HLA ist er als Vizepräsident für Sport & Vereine zuständig.

Ganz einfach: Aus Leidenschaft zur Sache und aus der Ambition den österreichischen Handball voranbringen zu wollen.

Mit der Sportbox und der Padelzone habe ich zwei Unternehmen mit aufbauen können, die sehr gut laufen. Parallel dazu bin ich als Geschäftsführer bei Westwien im Einsatz.

Gute Frage... der Handball hat jedenfalls dazu beigetragen.

## Boris Nemsic

### Welche Verbindung habt ihr zum Handballsport?

Da kann Conny viel mehr sagen. Ich war auch Handballer, eher unterer Durchschnitt, aber mit viel Tormannherz.

### Wofür steht Handball für euch?

Geballte Leidenschaft! Das ist nicht nur unser Claim, das ist Handball. Offen, hart, und fair.

### Wann seht ihr euch das nächste Mal in Person?

Gute Frage, bei meiner Weltbummlerei weiß ich es nicht. Aber wir funktionieren auch mit Handys. Im Ernst, ich hoffe bei einem der Finalsple und bei der nächsten Hauptversammlung.

### Was waren für euch bisher die größten Herausforderungen im Amt?

Für mich ist das die föderale Struktur im Sport. So sie auch einige Vorteile bietet, ist sie in vielen Dimensionen hämmend für die Weiterentwicklung. Das ist meine persönliche Meinung die, hoffe ich, niemand falsch verstehen wird. Wir können uns Mitte des 21. Jahrhunderts mit Strukturen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts nicht weiterentwickeln. Das gilt nicht nur für Handball oder Sport, sondern für viele Bereiche des Lebens, der Wirtschaft und der Gesellschaft.

## Conny Wilczynski

Handball ist natürlich ein großes Thema in meinem Leben. Ich hab den Handballsport aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen dürfen - als Profispieler, als Individualcoach, als Funktionär und mittlerweile auch als Vater einer Handball-spielenden Tochter. Durch diese Blickwinkel habe ich viele Erfahrungen sammeln können und habe über und von diesem Sport sehr viel lernen können.

Handball ist die beste Lebensschule, die vor allem junge Menschen bekommen können.

Bei der Generalversammlung im Juni in Wien hoffentlich.

Die Komplexität und die verschiedenen Blickwinkel und Interessen aller Beteiligten unter einen Hut zu bringen, das ist oftmals sicherlich eine der größten Herausforderungen.

## Boris Nemsic

### Und wenn es Herausforderungen gibt, dann auch Erfolge. Was waren die größten, die prägendsten?

Für mich ist der Zusammenhalt der Vereine, der Handballfamilie, die schönste Erfahrung die ich in meinen Jahren bei den HLA gemacht habe.

### Wenn ihr an die Zukunft des Handballsports in Österreich allgemein und die der HLA im speziellen denkt, was sind die wichtigsten Themen, wo muss man anpacken, wo sich weiterentwickeln?

Für die HLA wünsche ich mir eine Art „Pflichtmitgliedschaft“ aller Vereine der 1. und 2. Spielklasse. Eine Verbreiterung der Basis. Das kann nur durch Investitionen in Sportinfrastruktur geschehen und das ist ganz ganz oben angesiedelt. Ich glaube, dass wir in Österreich viel zu wenig in die Sportinfrastruktur investieren, zu wenig Sport in den Schulen und so weiter. Diese Investitionen machen sich sehr einfach bezahlt, durch allgemeine Gesundheit und Lebenseinstellung.

### Welche Themen stehen auf euren HLA-Tasklisten ganz oben?

Das HLA-Namenssponsoring, das nächste Budget und die neue Saison.

## Conny Wilczynski

Wenn man sich ansieht, was wir in die Produktentwicklung gesteckt haben - Hallenbild, Vervielfachung der TV-Spiele, Steigerung der Medienpräsenz, Namenssponsoren - glaube ich, dass wir eine gute Grundlage in den letzten Jahren legen konnten.

Wie müssen eine gute Balance zwischen Sport und Vermarktungsthemen finden. Auch wenn der Sport strukturell nicht bei der Liga ist, ist es aber nachwievor unser Kernprodukt und darf natürlich in keiner Weise vernachlässigt werden. Generell wünsche ich mir im österreichischen Handball einen noch stärkeren Fokus auf die Nachwuchsarbeit und auf infrastrukturelle Maßnahmen.

In den HLA haben wir, wie gesagt, den Fokus auf Vermarktung und Medialisierung - das ist unsere Aufgabe, unser Auftrag. Die wichtigste Aufgabe für den österreichischen Handball wird es sein, eine gemeinsame Idee, ein gemeinsames Verständnis aller Stakeholder zu finden, weil nur dann werden wir es schaffen, den Handball auf ein nächstes Level heben zu können.



# Moritz Bachmann

HC LINZ AG

**Moritz, du stehst mit dem HC LINZ AG im Halbfinale der HLA MEISTERLIGA.**

**Wie ist die Stimmung im Verein?**

Die Stimmung ist derzeit so gut wie seit Jahren nicht mehr, was natürlich den Erfolgen der letzten paar Monate geschuldet ist. Der Vorstand besucht uns regelmäßig in den Trainings um uns ihr Lob und die Freude an unseren Leistungen persönlich mitzuteilen.

Vor allem freut man sich in Phasen wie jetzt – also vor dem Halbfinale – darauf in unsere neue Halle zu kommen, um vor vielen begeisterten Fans zu spielen. Trotzdem sind sowohl Spieler und Trainer, als auch der gesamte Vorstand vollkommen fokussiert auf diese Entscheidungsspiele, um hoffentlich für eine große Sensation zu sorgen.

**Am 28. Mai feierst du deinen 22. Geburtstag. Gleichzeitig ist das der Termin für das erste Finalspiel. Wäre doch ein nettes Geburtstagsgeschenk, so ein Finale, oder?**

Ein Finalspiel ist sicherlich immer ein besonderes Erlebnis für einen Spitzensportler, mit dem er seine harte Arbeit der ganzen Saison belohnen möchte. Natürlich aber vor allem dann, wenn er sich damit selbst an seinem Geburtstag ein großes Geschenk machen kann.

**Mit noch 21 Jahren bist du in dieser Saison Stammspieler bei Linz, in einer richtig starken Saison. Warum läuft es heuer so gut bei euch?**

Hervorzuheben ist bei uns das hervorragende Klima in der Mannschaft. Jeder kommt gut mit jedem aus und alle sind miteinander befreundet. Nicht nur innerhalb der Trainings verbringen wir Zeit

mit einander, sondern auch außerhalb, in unserer Freizeit. Außerdem weiß jeder seinen Job professionell zu erledigen und gibt dabei 100%. Vom ältesten bis hin zum jüngsten Spieler. Ich glaube das war heuer unser Rezept zum Erfolg.

**Vor allem zuhause seid ihr eine Macht. Welche Rolle spielen die renovierte Heimhalle und natürlich auch die Fans?**

Die neue Halle hat uns alle gepusht. Schon ab dem ersten Spiel gegen Schwarz war eine völlig andere Atmosphäre zu verspüren, als im Vergleich zu den Vorjahren. Die ganze Mannschaft freute sich wieder in unserer neu renovierten Heimstätte aufzuspielen. Natürlich trugen die Fans ihren Teil dazu bei. Vom ersten Spiel bis heute sind sie maßgeblich mitverantwortlich für unsere Macht in der Heimhalle. Wann hatten wir in Linz das letzte Mal sieben Spiele in Folge zuhause gewonnen?!

**Was habt ihr euch mannschaftsintern vor der Saison als Ziel gesetzt?**

Unterstes Ziel war es mit den Abstiegs-kämpfen heuer nichts mehr zu tun zu haben. Zum Glück konnten wir dieses Ziel extrem früh erreichen und danach frei aufspielen. Alles was danach gekommen ist, war nur mehr Bonus. Klar ist, dass man als Sportler sowieso immer soweit wie möglich kommen will. Jetzt gerade ist es natürlich unser Ziel den Einzug ins Finale zu schaffen.

**Welche Rolle hast du als junger Spieler in der Mannschaft?**

Zunächst muss ich sagen, dass ich, obwohl ich erst 21 bin schon zur älteren Hälfte in unserer doch im Schnitt sehr



**„Eines meiner individuellen Ziele ist es auch einmal für die österreichische Herren-Nationalmannschaft aufzulaufen, so wie es mein Opa vor Jahren gemacht hat.“**

Player of the Issue



jungen Mannschaft zähle. Meine Rolle hat sich über die letzten Jahre hin zu einem Stammspieler entwickelt. Dabei bekomme ich sehr viel Vertrauen von meinem Trainer und versuche daher auch möglichst viel Verantwortung zu übernehmen und das Spiel gleichzeitig mit Spielern wie Fizuleto zu prägen. Grundsätzlich versuche ich dabei nicht ausschließlich als Vollstrecker zu agieren, sondern eher durch meine spielerischen Qualitäten wie Assists und vor allem durch meine ausgezeichnete Deckungsarbeit Akzente zu setzen.

**Halbfinale in der HLA MEISTERLIGA als 21-Jähriger. Was sind die nächsten Ziele für dich?**

Diese Saison wäre es natürlich noch schön ins Finale zu kommen bzw. den Titel einzufahren. Für die nächsten Jahre ist ebenso jeder weitere Titelgewinn – egal ob im Cup oder Meisterschaft – mein absoluter Traum und natürlich auch auf internationaler Ebene spielen zu können. Eines meiner individuellen Ziele ist es auch einmal für die österreichische Herren-Nationalmannschaft aufzulaufen, so wie es mein Opa vor Jahren gemacht hat.

**Die MEISTERLIGA ist inzwischen durchaus ein Sprungbrett ins internationale Topligen. Was wäre dein Traum-Klub?**

Da gäbe es viele Klubs für die ich gerne spielen würde, doch ganz oben steht der THW Kiel bzw. Barcelona. Natürlich würde ich jedes Angebot speziell für einen Klub aus der ersten deutschen

Liga annehmen. Es ist der Traum eines jeden Handballers dort einmal zu spielen.

**Du kommst aus einer Handballer-Familie – erzähl bitte mal ein wenig dazu.**

Alles hat mit meinem Opa (Hagenauer Wilhelm) angefangen, der schon am Großfeld Handball gespielt hat. Er war ein ganz ähnlicher Spielertyp wie ich und konnte sich sogar in der Nationalmannschaft beweisen. Nach meinem Opa folgte dann mein Onkel (Alexander Hagenauer), der damals bei meinem Anfangsverein Askö Hc Urfahr in der zweiten österreichischen Liga spielte und diesen Verein auch leitete. Ein paar Jahre vor mir fing mein älterer Bruder (Max Bachmann) ebenfalls beim Verein HC Urfahr zum Handballspielen an. Ich glaube, wie man erkennen kann, lag es auch für mich nahe im Handballsport Fuß zu fassen, wobei ich auch das Glück hatte, das Talent meines Opas zu erben.

**Sind deine Familienmitglieder Mentoren für dich? Oft sind es auch die härtesten Kritiker...**

Meine Familie hat mich in meiner bisherigen Karriere zu jedem erdenklichen Zeitpunkt unterstützt. Natürlich oft in Form von Ratschlägen bzw. hin und wieder auch in Form von konstruktiver Kritik. Diese Kritik hört man nicht unbedingt gern aus den Reihen der eigenen Familie, doch nimmt man sie sich viel stärker zu Herzen.

**Was kritisieren sie denn am ehesten bei dir?**

Viele meiner Familienmitglieder fordern, mir auch Sprungwürfe aus der zweiten Reihe zu nehmen. Außerdem sollte ich speziell im Jugendalter vermehrt die Verantwortung auch an meine Teamkollegen übergeben. Das fiel mir immer schwer, da ich gerne Spiele präge.

**Am Samstag startet die Halbfinalserie gegen Hard. Wie bereitest du dich darauf vor?**

Natürlich findet ein Großteil der Vorbereitung auf die Halbfinalserie in der Halle bzw. Kraftkammer statt. Dort haben wir vor allem Taktik-Trainings und Videoanalysen, um uns perfekt auf den Gegner einzustellen. Auch nicht zu vergessen sind eventuelle Behandlungen bei den Physiotherapeuten, um auch die letzten Wehwehchen - dieser langen, erfolgreichen Saison - noch zu behandeln. Neben dieser mannschaftlichen Vorbereitung werde ich mich, wie vor jedem anderen Spiel, individuell und intensiv zuhause vorbereiten. Dazu zählt viel Schlaf und Essen um Kräfte zu tanken. Ich werde mir auch das letzte Spiel unseres Gegners noch einmal ansehen bzw. das letzte gemeinsame Aufeinandertreffen zwischen Hard und HC LINZ AG studieren, um meine eigenen Fehler zu analysieren.



14. Mai, 18.00 Uhr	ALPLA HC Hard HC LINZ AG	LAOLA1.at
14. Mai, 20.00 Uhr	HC FIVERS WAT Margareten Förthof UHK Krems	LAOLA1.at
19. Mai, 18.00 Uhr	HC LINZ AG ALPLA HC Hard	ORF Sport+
19. Mai, 20.20 Uhr	Förthof UHK Krems HC FIVERS WAT Margareten	ORF Sport+
21. Mai, 18.00 Uhr	HSG XeNTIS Bärnbach/Köflach roomz JAGS Vöslau	ORF Sport+
26. Mai, 18.00 Uhr	Sportunion Leoben UHC Hollabrunn	LAOLA1.at

Alle Live-Spiele in der Übersicht auf [www.hla.at](http://www.hla.at)



60 Minuten -  
Der Handball-Talk



HLA-Viertelfinals:  
Top 5 Goals



Ante Esegovic:  
Tribute



Gerald Zeiner:  
Tribute



Herzenssache.

**ROOMZ**  
BUDGET DESIGN HOTELS  
ROOMZ-HOTELS.COM

ADMIRAL

ORF

ticketmaster®

COLA1at  
SPIRIT OF SPORTS

ROOMZ  
BUDGET DESIGN HOTELS  
ROOMZ-HOTELS.COM

fanreisen  
.com

KÜHNE+NAGEL

IDEE GRAFIK  
DIE  
WERBEDRUCKER  
DRUCK MOTTAG

sport

THE  
VENTURY

KLEINE  
ZEITUNG

K19

JUFA  
HOTELS

Makita

NEW.  
DEFINED. ARCHETYPE  
THE DIGITAL AGENCY

UNITED SYNERGIES

TAURUS  
SICHERHEITSTECHNIK

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

Bundes-Sport GmbH

HANDBALL  
AUSTRIA

## Impressum

**Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt**  
HANDBALL LIGEN AUSTRIA  
Hauslabgasse 24a  
1050 Wien  
Österreich

**Chefredaktion & Layout**  
Thomas Maurer  
thomas@mitunter-communications.at

**Fotos**  
GEPA pictures, außer  
anderweitig gekennzeichnet.

Sämtliche Inhalte von 7 Minuten geballte Leidenschaft (7MgI) sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernimmt 7MgI keinerlei Gewähr noch leistet 7MgI Schadensersatz. Die Verantwortung für Anzeigeninhalte liegt allein bei den jeweiligen Autoren der Anzeige.

Unsere Partner





Härte Härte Härte  
Dynamik Dynamik Dyn  
Nachhaltigkeit Na  
Jugend Jugend Juge  
Teamgeist Teamgei  
Integrität Integri  
Emotion Emotion Em  
Härte Härte Härte  
Dynamik Dynamik Dyn  
Nachhaltigkeit Na  
Jugend Jugend Juge  
Teamgeist Teamgei  
Integrität Integri